



Protokoll

über die Mitgliederversammlung des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen e. V.
am 24.02.2024

Congresscentrum Messe Essen,
Eingang Ost
Messeplatz 1, 45131 Essen

Beginn: 10:00 Uhr
Ende: 13:50 Uhr

Sitzungsleitung: Dr. Christoph Niessen

Vorsitz
Stefan Klett

TOP 1 Eröffnung des parlamentarischen Teils

Herr Klett eröffnet den parlamentarischen Teil der Mitgliederversammlung.

Unter Berufung auf § 18 Absatz (6) Ziffer 10 der Satzung überträgt er die Versammlungsleitung an Herrn Dr. Niessen. Auf Vorschlag von Herrn Klett wählt die Mitgliederversammlung Herrn Dr. Niessen außerdem zum Versammlungsleiter für den TOP 11 „Wahlen“.

Die Mitgliederversammlung genehmigt einstimmig

- eine Tonbandaufzeichnung der Versammlung zur Unterstützung der Protokollerstellung und
- die Bestellung von Frau Ackermann zur Schriftführerin.

Herr Dr. Niessen erläutert die Verwendung der Stimmkarten, bei denen es eine Sonderfarbe für die Abstimmung zu TOP 8 für die Bünde gibt, sowie der Stimmblöcke für etwaige geheime Wahlen/Abstimmungen.

Er stellt die für Abstimmungen und Wahlen benötigte Zählkommission unter der Leitung von Frau Toebe vor, bestehend aus den LSB-Mitarbeiter*innen Herrn Stratmann, Frau Feyerabend, Frau Hannig, Herrn Lauer, Herrn Kaplan, Frau Engel, Frau Kubitza, Herrn Visser, Frau Stricker, Herrn Hebben, Herrn Scheuven und Herrn Hohelüchter, und informiert, dass im Fall geheimer Wahlen die Auszählung der Stimmzettel durch Frau Kuhlbach und Frau Hentschel mit Unterstützung durch Herrn Schröder, Herrn Höfer, Herrn Bramkamp und Herrn Bürger unter der Aufsicht des Revisors Herrn Dinter erfolgt.

Herr Dr. Niessen weist darauf hin,

- dass zur Versammlung mit Mail des Präsidenten vom 14.12.2023 form- und fristgerecht gemäß § 18 Absatz (5) der Satzung inklusive vorläufiger Tagesordnung eingeladen wurde,
- dass gemäß § 18 Absatz (11) der Satzung darauf hingewiesen wurde, dass die Versammlung unabhängig von der Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig ist,
- dass am 18. Januar 2024 weitere Tagungsunterlagen zur Verfügung gestellt wurden,
- dass am 1. Februar 2024 fristgerecht der Link zur endgültigen Tagesordnung und den Tagungsunterlagen inklusive eines gemäß § 18 Absatz (6) gestellten Aufnahmeantrags des Westdeutschen Cricket Verbandes NRW, der unter TOP 10.1 der Tagesordnung behandelt wird, zur Verfügung gestellt wurde,
- dass am 19. Februar 2024 in zwei Vorlagen noch rein redaktionelle Korrekturen vorgenommen wurden und entsprechend darüber informiert wurde.

Es werden keine Einsprüche oder Änderungsanträge zur Tagesordnung angemeldet.

Herr Dr. Niessen gibt die um 11:15 Uhr wie folgt festgestellte Anwesenheit der Delegierten bekannt. Zur Versammlung sind vertreten:

- 291 von 314 möglichen Stimmen der Dach- und Fachverbände nach § 8 der Satzung,
- 108 von 128 möglichen Stimmen der Stadt- und Kreissportbünde nach § 9 der Satzung,
- 18 von 24 möglichen Stimmen der Verbände mit besonderer Aufgabenstellung nach § 10 der Satzung,
- 8 von 8 möglichen Stimmen des Präsidiums,
- 9 von 9 möglichen Stimmen der Sportjugend.

Damit sind 434 von 483 möglichen Stimmen vertreten.

TOP 2 Totengedenken

Die Mitgliederversammlung gedenkt stellvertretend für die im vergangenen Jahr Verstorbenen des Sports in Nordrhein-Westfalen einiger seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen Persönlichkeiten des nordrhein-westfälischen Sports.

TOP 3 Bericht des Präsidiums

Herr Dr. Niessen verweist auf den digitalen Geschäftsbericht des Landessportbundes. Er verweist darauf, dass der Landessportbund NRW seit vielen Jahren aus Gründen der Kostenersparnis auf ein Berichtsheft zur Mitgliederversammlung verzichtet und seine Mitglieder stattdessen regelmäßig über den Newsletter und in Präsenzveranstaltungen informiert.

Anschließend berichtet Herr Klett zusätzlich und stellvertretend für das Präsidium mündlich über einige besondere Punkte der gesamten zurückliegenden Wahlperiode und gibt einen Ausblick auf die mögliche Schwerpunktsetzung des Präsidiums in der kommenden Wahlperiode. Sein Bericht ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

TOP 4 Bewerbung des DOSB um die Olympischen und Paralympischen Spiele

Herr Dr. Niessen verweist auf das im außerparlamentarischen Teil der Mitgliederversammlung geführte Interview mit Frau Staatssekretärin Andrea Milz und DOSB-Präsident Thomas Weikert, die schriftliche Vorlage und die Frankfurter Erklärung des DOSB vom Dezember 2023 als Anlage zur Vorlage.

Die Mitgliederversammlung begrüßt einstimmig die Initiative des DOSB für eine erneute Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele und die Frankfurter Erklärung dazu vom Dezember 2023. Sie fordert den Landessportbund NRW auf, sich weiter in die Vorbereitung einer Bewerbung einzubringen.

TOP 5 Bericht des Beauftragten für die Grundsätze der guten Verbandsführung

Der Bericht 2023 des Beauftragten für die Grundsätze der guten Verbandsführung wurde den Delegierten mit den Tagungsunterlagen zur Verfügung gestellt. Vor dem Hintergrund, dass sich Herr Goßner nach acht Jahren in diesem Amt nicht zur Wiederwahl stellt, zieht er ein kurzes Resümee seiner Amtszeit und nennt folgende in diese Zeitspanne fallenden Entwicklungsschritte des Landessportbundes NRW:

- Formulierung der Grundsätze der guten Verbandsführung als eigenes Regelwerk zusätzlich zu Satzung und Ordnungen im Jahr 2016 als eine der ersten Sportorganisationen in Deutschland nach dem DOSB;

- Durchführung von Schulungen für alle Mitarbeiter*innen zur Umsetzung der Regelungen in der täglichen Arbeit;
- Übertragung dieser Standards auf die 2018 in den Landessportbund NRW aufgenommenen Olympiastützpunkte;
- kontinuierliche Weiterentwicklung der Grundsätze guter Verbandsführung und daraus resultierend auch anderer Regelwerke, u. a. Schärfung der Satzung hinsichtlich der Neujustierung der Aufgabenverteilung zwischen Vorstand und Präsidium sowie klarere Regelung von Vergaben, z. B. bei Einkäufen oder Vergaben von Honoraraufträgen;
- Umsetzung des Hinweisgeberschutzgesetzes durch den Anschluss an die vom DOSB eingerichtete Zentrale Hinweisstelle;
- Schaffung eines rechtlichen Rahmens für Sanktionierungsmöglichkeiten bei klar nachgewiesenem Fehlverhalten von Übungsleitungen und Trainer*innen.

Herr Goßner hebt hervor, dass inzwischen auch bei fast neunzig Prozent der Mitgliedsorganisationen der Prozess der Einführung von Grundsätzen und der Ernennung von Beauftragten der guten Verbandsführung abgeschlossen ist. Er konstatiert, dass das Thema Good Governance im Verbundsystem verinnerlicht wurde, bedankt sich für das gute Miteinander und spricht seiner Nachfolgerin seine guten Wünsche aus.

Herr Dr. Niessen dankt Herrn Goßner für die in seiner Amtszeit gegebenen Impulse, für das vorausschauende Mitarbeiten und sein hohes Engagement auch in Form von persönlichen Fortbildungen.

Stellvertretend für das Präsidium zeichnet Herr Klett Herrn Goßner für seine achtjährige Tätigkeit und sein Engagement für den Landessportbund NRW mit der Goldenen Ehrennadel des Landessportbundes NRW aus.

TOP 6 Jahresabschluss 2022

TOP 6.1 Bericht des Vorstands

Der geprüfte Jahresabschluss 2022 wurde den Delegierten mit den Tagungsunterlagen zur Verfügung gestellt. Herr Dr. Niessen erläutert den Jahresabschluss 2022, ordnet diesen im Vergleich zum Jahresabschluss 2021 ein und gibt einen Ausblick auf den Jahresabschluss 2023. Sein Bericht und seine Präsentation sind (als Teil der Gesamtpräsentation) dem Protokoll als Anlage beigefügt.

TOP 6.2 Bericht der Revisoren

Herr Dr. Niessen würdigt die Expertise und das Engagement des in der Vorwoche überraschend verstorbenen Revisors Herrn Trögel.

Herr Dr. Baaken stellt den Bericht der Revisoren, der den Delegierten mit den Tagungsunterlagen zur Verfügung gestellt wurde, vor und beantragt die Entlastung des Präsidiums und des Vorstands für das Geschäftsjahr 2022.

Herr Dr. Niessen weist auf einen Fehler in der Anlage 5 des Jahresabschlusses auf Seite 6 hin, auf den der KSB Düren aufmerksam gemacht hatte – das richtige Datum für die Wahl Herrn Wortmanns ist dort der 14.11.2019, nicht der 10.11.2015.

TOP 6.3 Genehmigung des Jahresabschlusses

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig den Jahresabschluss 2022 gemäß Vorlage.

TOP 6.4 Entlastung des Präsidiums

Die Mitgliederversammlung entlastet das Präsidium für das Geschäftsjahr 2022 einstimmig.

TOP 6.5 Entlastung des Vorstands

Die Mitgliederversammlung entlastet den Vorstand für das Geschäftsjahr 2022 einstimmig.

TOP 7 Wirtschaftsplan 2024

TOP 7.1 Bericht des Vizepräsidenten Finanzen

Der Wirtschaftsplan 2024 wurde den Delegierten mit den Tagungsunterlagen zur Verfügung gestellt. Herr Krause erläutert den Wirtschaftsplan. Seine Ausführungen und seine Präsentation sind dem Protokoll (als Teil der Gesamtpräsentation) als Anlage beigefügt.

TOP 7.2 Genehmigung des Wirtschaftsplans

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig den Wirtschaftsplan 2024 gemäß Vorlage.

TOP 8 Erhöhung der Mitgliedsbeiträge des Landessportbundes NRW e. V. ab 2025

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig, die Mitgliedsbeiträge des Landessportbundes NRW ab 2025 wie folgt zu erhöhen:

- von 25 Cent auf 32 Cent pro Mitglied und Jahr für die Fachverbände und
- von 10 Cent auf 13 Cent pro Mitglied und Jahr für die Stadt- und Kreissportbünde sowie die Mitgliedsorganisationen mit besonderer Aufgabenstellung.

Die Mitgliederversammlung beschließt weiterhin einstimmig, das Thema „Mitgliedsbeiträge“ künftig regelmäßig in den Mitgliederversammlungen zu behandeln.

TOP 9 Änderungen von Satzungen und Ordnungen

TOP 9.1 Änderung der Satzung des Landessportbundes NRW e. V. in § 6 Absätze 1 und 2, § 7 Absätze 1 und 3 bis 9, § 8 Absätze 1 und 2, § 9 Absätze 1 und 2, § 11, § 12 Absätze 1 und 2, § 14 Absatz 4, § 15 Absatz 2, § 17 Absatz 2, § 18 Absätze 2, 4, 6, 9 und 11, § 21 Absätze 1 und 2, § 22 Absätze 7 und 10, § 24 Absätze 4 und 8, § 25, § 26 Absätze 5 und 8, § 29a Absätze 1 und 6, § 30 Absatz 2, § 31 Absätze 1, 3, 4, 6 bis 8, § 32 Absätze 1 bis 6, § 34 Absätze 1 und 2, § 35 Absatz 1

Herr Dr. Niessen bedankt sich bei den Mitgliedern der Satzungskommission für die in den Überarbeitungsprozess eingebrachte Zeit und ihr Engagement. Das Arbeitsergebnis liegt in Form einer Satzungssynopse vor. Er stellt die Änderungsvorschläge für die Satzung kurz vor. Anschließend macht er auf einen Rechtschreibfehler in § 32 Absatz (6) der Satzung aufmerksam und kündigt an, dass die Schreibweise „sanktionsbewährt“ noch in „sanktionsbewehrt“ abgeändert wird.

Anschließend beschließt die Mitgliederversammlung einstimmig die Änderung der Satzung des Landessportbundes NRW e. V. gemäß Vorlage.

In einem weiteren Beschluss beschließt die Mitgliederversammlung einstimmig, dass bis zur Mitgliederkonferenz Ende 2024 eine Sportarten- und Sportangebotsliste erstellt werden soll. Der Erarbeitungsprozess soll von den Fachverbänden initiiert werden, eine Beteiligung der Stadt-/Kreissportbünde sicherstellen und von der Verwaltung des Landessportbundes NRW unterstützt werden.

TOP 9.2 Neufassung der Rechtsordnung des Landessportbundes NRW e. V.

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig die Neufassung der Rechtsordnung gemäß Vorlage.

TOP 9.3 Änderung der Finanzordnung des Landessportbundes NRW e. V.

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig die Änderung der Finanzordnung gemäß Vorlage.

TOP 9.4 Änderung der Ehrungsordnung des Landessportbundes NRW e. V.

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig die Änderung der Ehrungsordnung des Landessportbundes NRW e. V. gemäß Vorlage.

TOP 9.5 Bestätigung der Änderung der Jugendordnung der Sportjugend des Landessportbundes NRW e. V.

Die Mitgliederversammlung bestätigt einstimmig die vorgelegte Fassung der Jugendordnung der Sportjugend NRW vom 07.11.2023.

TOP 10 Anträge

TOP 10.1 Aufnahmeantrag des Westdeutschen Cricket Verbandes e. V. auf Mitgliedschaft im Landessportbund NRW e. V.

Herr Sardar vom Westdeutschen Cricket Verband e. V. stellt den Verband als Vertreter einer weltweit betriebenen olympischen Sportart mit jahrhundertalter Geschichte vor.

Die Mitgliederversammlung stimmt dem Antrag des Westdeutschen Cricket Verbandes e. V., als Mitglied nach § 8 der Satzung des Landessportbundes NRW in den Landessportbund NRW aufgenommen zu werden, einstimmig zu.

Herr Dr. Niessen heißt den Westdeutschen Cricket Verband NRW e. V. als 130. Mitglied des Landessportbundes NRW willkommen.

TOP 11 Wahlen

TOP 11.1 Präsidiumswahlen

TOP 11.1.1 Präsident bzw. Präsidentin

Die Mitgliederversammlung wählt einstimmig Herrn Stefan Klett zum Präsidenten.

TOP 11.1.2 Vizepräsident bzw. Vizepräsidentin Finanzen

Die Mitgliederversammlung wählt einstimmig Herrn Diethelm Krause zum Vizepräsidenten Finanzen.

TOP 11.1.3 Vizepräsident bzw. Vizepräsidentin Leistungssport

Frau Rodewald stellt sich der Mitgliederversammlung kurz vor.

Die Mitgliederversammlung wählt einstimmig Frau Marion Rodewald zur Vizepräsidentin Leistungssport.

TOP 11.1.4 Vizepräsident bzw. Vizepräsidentin Breitensport

Die Mitgliederversammlung wählt einstimmig Frau Dr. Eva Selic zur Vizepräsidentin Breitensport.

TOP 11.1.5 Vizepräsident bzw. Vizepräsidentin Mitarbeiterentwicklung und Gleichstellung

Frau Grünberg stellt sich der Mitgliederversammlung kurz vor.

Die Mitgliederversammlung wählt einstimmig Frau Assja Grünberg zur Vizepräsidentin Mitarbeiterentwicklung und Gleichstellung.

TOP 11.1.6 Vizepräsident bzw. Vizepräsidentin Bünde

Herr Busch stellt sich der Mitgliederversammlung kurz vor.

Die Mitgliederversammlung wählt einstimmig Herrn Uwe Busch zum Vizepräsidenten Bünde.

TOP 11.1.7 Vizepräsident bzw. Vizepräsidentin Verbände

Die Mitgliederversammlung wählt einstimmig Herrn Dr. Michael Timm zum Vizepräsidenten Verbände.

TOP 11.2 Revisoren bzw. Revisorinnen

Herr Dr. Niessen gibt bekannt, dass die Kandidaten Herr Eickelmann und Herr Wagner nicht anwesend sind, aber ihre Bereitschaft erklärt haben, zur Wahl anzutreten und diese anzunehmen.

Die Wahl erfolgt entsprechend der Satzungsvorschriften in einem Wahlgang.

Die Mitgliederversammlung wählt einstimmig Herrn Dr. Hermann-Josef Baaken, Herrn Karl-Heinz Dinter und Herrn Christian Eickelmann zu Revisoren sowie Herrn Detlef Wagner zum stellvertretenden Revisor des Landessportbundes NRW.

TOP 11.3 Spruchkammer/Verbandsgericht

Die Mitgliederversammlung wählt jeweils in Einzelwahl einstimmig Herrn Dr. Stephan Osna-
brügge zum Vorsitzenden und Frau Sandra Wilhelm zur stellvertretenden Vorsitzenden des
Verbandsgerichts.

Herr Dr. Niessen gibt bekannt, dass Herr Dr. Drysch nicht anwesend ist, aber im Vorfeld sei-
ne Bereitschaft erklärt hat, zur Wahl anzutreten und diese anzunehmen.

Die Mitgliederversammlung wählt per Listenwahl einstimmig Herrn Mario Unger, Herrn Dr.
Thomas Drysch sowie Frau Nicoline Schuleit zu Mitgliedern des Verbandsgerichts.

Herr Dr. Niessen spricht den ausscheidenden Spruchkammer-Mitgliedern seinen Dank aus.

TOP 11.4 Beauftragter bzw. Beauftragte für die Grundsätze der guten Verbandsführung

Frau Radermacher stellt sich der Mitgliederversammlung kurz vor.

Die Mitgliederversammlung wählt einstimmig Frau Birgitta Radermacher zur Beauftragten für
die Grundsätze der guten Verbandsführung.

Anschließend schließt Herr Dr. Niessen die Mitgliederversammlung und übergibt für ein per-
sönliches Schlusswort an den neu gewählten Präsidenten Stefan Klett.

Duisburg, 21.05.2024

Dr. Christoph Niessen
Sitzungsleitung

Susanne Ackermann
Protokoll

Anlagen:

- Anlage 1 zum Protokoll MV 2024_TOP 3 Bericht des Präsidiums - Klett
- Anlage 2 zum Protokoll MV 2024_TOP 6.1 Bericht des Vorstands – Dr. Niessen
- Anlage 3 zum Protokoll MV 2024_TOP 7.1 Bericht des Vizepräsidenten Finanzen
– Krause
- Anlage 4 zum Protokoll MV 2024_PowerPointPräsentation Gesamt
Die Powerpoint-Folien zu TOP 6.1 und 7.1 sind in der Gesamt-Präsentation enthalten.

Anlage 1 zum Protokoll der Mitgliederversammlung am 24.02.2024

TOP 3 Bericht des Präsidiums

Stefan Klett, Präsident

Anrede,

heute endet die vierjährige Wahlperiode des jetzigen Präsidiums. Diese vier Jahre waren von Krisen geprägt, die zwar nicht aus dem Sport kamen, aber in den Sport hineingewirkt haben.

Im März 2020 kam das Leben in Deutschland Corona-bedingt zum Erliegen. Niemand dachte zu diesem Zeitpunkt, dass es zwei Jahre dauern würde, bis wieder ein Sportbetrieb ohne Einschränkungen möglich wurde. 2021 wurden zusätzlich viele Vereine in NRW von der Hochwasserkatastrophe getroffen. 2022 begann der bis heute anhaltende völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine. Er hat unermessliches menschliches Leid ausgelöst und Millionen Menschen in die Flucht aus ihrer Heimat gezwungen. 2023 erfolgte ein barbarischer Terroranschlag auf Israel und als Reaktion darauf ein bis heute anhaltender Krieg im Gazastreifen. Stagnation und Rezession der Wirtschaft als Folge all dieser Ereignisse haben die öffentlichen Haushalte in Deutschland in deutliche Schieflage gebracht. Wahrlich ein Schreckensbild.

Dementsprechend war in Rückblicken zum Jahreswechsel 2023/2024 viel von Erschöpfung, Überforderung und Ängsten der Menschen die Rede, ausgelöst von all diesen Krisen. Das wirkt sich natürlich auch im Sport aus. Erneut ist dort von einer Krise des Ehrenamts die Rede, der deutsche Leistungssport ist angeblich völlig am Boden, usw., usw.

Ich möchte Sie ermuntern, heute mit mir einen anderen, positiven Blick auf die Dinge zu wagen. Denn in den letzten vier Jahren ist gerade im Sport hier in NRW sehr viel gelungen, es wurde Herausragendes geleistet, es wurde Bleibendes geschaffen und wir haben uns als Gemeinschaft bewährt.

Die Sportvereine haben einen starken Beitrag zur Bewältigung der genannten Krisen geleistet und die Mitglieder sind ihnen treu geblieben.

Auch unser Verbundsystem aus Verbänden, Bünden und Landessportbund ist stabil geblieben. Wir sind in der Krise sogar noch stärker zusammengewachsen.

Lassen Sie mich einige Beispiele nennen:

- Als unmittelbare Reaktion auf die Corona-Krise haben wir Sie und die Sportvereine fast zwei Jahre lang kontinuierlich mit Informationen zu den Vorschriften rund um Corona versorgt. Viele Rückmeldungen hierzu haben gezeigt: Selten waren unsere Informationen so gefragt und von so unmittelbarem Nutzen für den Sport in NRW.
- Wir haben digitale Hearings mit Vereinen, Bünden und Verbänden durchgeführt, um die Krisenbewältigung zu koordinieren.
- Für die Bünde und Verbände haben wir unabhängig von Corona im März 2020 eine Partizipationstagung veranstaltet, die das Miteinander neugestaltet hat und zu neuen Beteiligungsformaten geführt hat.
- Es folgte ein gemeinsamer, breit angelegter Prozess zur Erarbeitung einer Dekadenstrategie, die wir bei der Mitgliederversammlung 2022 verabschiedet haben. Eine Strategie, die nichts vorschreibt, sondern Orientierung und Arbeitshilfe für mehr Gemeinsamkeit in unserem System ist.
- Wir haben die Landtagswahl 2022 intensiv begleitet und unsere Anliegen gegenüber der neuen Landesregierung eingebracht – mit Erfolg! Der Koalitionsvertrag der

Regierungsfractionen beinhaltet mehr Aussagen zu den anstehenden Aufgaben in der Sportentwicklung, als das jemals vorher der Fall war.

- Wir haben Bünde und Verbände an der Erstellung der neuen Zielvereinbarung mit dem Land beteiligt und diese Zielvereinbarung bei der Mitgliederversammlung 2023 mit der Landesregierung unterzeichnet.
- Wir haben das Verhältnis von Landessportbund und Sportbildungswerk geklärt und das Sportbildungswerk als Mitgliedsorganisation mit besonderer Aufgabenstellung in den Landessportbund aufgenommen.
- Die Bünde und Verbände haben neben den in unserer Satzung vorgesehenen Ständigen Konferenzen zusätzliche, flexiblere Kommunikationsformate miteinander und füreinander geschaffen.
- Und in großer Geschlossenheit haben wir 2023 geplante Kürzungen der Sportförderung des Bundes und des Landes abgewendet.

Das ist keine Krisenbilanz! Es ist eine Bilanz der Stärke!

Ihnen allen, die dazu beigetragen haben, sage ich ein herzliches Dankeschön!
Lassen Sie uns an diese Bilanz in den kommenden Jahren anknüpfen.

Und die Zahlen? Ist der NRW-Sport in diesen Krisenjahren in die Pleite geschlittert? Nein! Uns ist bis heute keine Corona- oder Energiekrisen-bedingte Insolvenz von Sportvereinen in NRW bekannt. Das ist vor allem der stabilen und vertrauensvollen Partnerschaft mit der Landespolitik zu verdanken, die unseren Aufforderungen zur Unterstützung des Sports in der Krise rasch und umfassend nachgekommen ist.

Auch hier einige Beispiele:

- Es begann mit der Soforthilfe Sport von 15,5 Millionen Euro für rund 900 Sportvereine, -verbände und -bünde. Sie hat Liquiditätsengpässe abgemildert und Insolvenzen verhindert. Später folgte noch eine Coronahilfe für den Profisport.
- Die Bindung der Übungsleiter*innen an ihre Vereine wurde mit einer Extraförderung von 3 Millionen Euro für 7.000 Vereine gestärkt.
- Der Aus- und Fortbildung von Übungsleiter*innen wurde mit 1 Millionen Euro für kostenfreie Lehrgangsteilnahmen ein zusätzlicher Impuls gegeben.
- Mit der Coronahilfe Breitensport wurden 3 Millionen Euro zur Mitgliedergewinnung der Sportvereine nach Corona bereitgestellt.
- Die Extrazeit für Bewegung umfasste 4,5 Millionen Euro für 9.000 zusätzliche Vereinsangebote für Kinder und Jugendliche – einfach und unbürokratisch.
- Für die Bewältigung der Schäden der Flutkatastrophe bei rund 300 Vereinen aus NRW steht der milliardenschwere Rettungsschirm des Landes offen. Und der Landessportbund hat, solange es nötig war, ein eigenes Büro im Rhein-Erft-Kreis zur Unterstützung der Vereine in den am meisten betroffenen Regionen unterhalten.
- Zur Abmilderung der Folgen der Energiekrise wurden 1.300 Sportvereinen und -verbänden bislang gut 3 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.
- Mit rund 300 Millionen Euro wurde in den Krisenjahren außerdem das bislang größte Förderprogramm des Landes zur Sanierung vereinseigener Sportstätten umgesetzt.
- Und mit 41 Millionen Euro aus Europäischen Fördermitteln wurde 2023 ein bislang einmaliger Schub für die digitale Infrastruktur des NRW-Sports ermöglicht.

Ich sage auch hier:

Das ist keine Krisenbilanz! Es ist eine Bilanz der Stärke! Sie zeigt, dass wir in einem wohlhabenden Land leben, das seine zivilgesellschaftlichen Organisationen in einer Krise nicht allein lässt.

Dafür danken wir der ehemaligen und aktuellen Landesregierung nochmals herzlich. Viele dieser Hilfen haben wir in einem intensiven und konstruktiven Miteinander mit Bündeln und Verbänden von der lokalen Ebene des Sports bis hin zum Landessportbund abgewickelt.

Zusammenfassend können wir also sicher sagen: Ja, wir sind gut durch diese Jahre gekommen. Klar ist aber auch: Diese Jahre haben die Welt verändert. Darauf müssen wir reagieren, wir müssen uns anpassen und wir müssen und wollen die weitere Entwicklung mitgestalten.

Ich stelle mich Ihnen heute nach vier Jahren Amtszeit als Präsident des Landessportbundes gemeinsam mit weiteren sechs Kandidatinnen und Kandidaten für das Präsidium zur Wahl. In 5 Punkten will ich Ihnen vermitteln, was ich genau gestalten möchte und woran ich besonders arbeiten werde, wenn Sie mir erneut Ihr Vertrauen schenken. Die Reihenfolge stellt dabei keine Gewichtung dar.

Erstens: Mit der Klimaveränderung umgehen, beim Klimaschutz im Sport vorangehen und Nachhaltigkeit im Sport umfassend denken!

Wir haben das Thema in der eben schon erwähnten Dekadenstrategie als eines von vierzehn Handlungsfeldern verankert. Aber man muss sicher eingestehen, dass der organisierte Sport hierzu bislang mehr in Einzelprojekten und eher unsystematisch unterwegs ist.

Der Klimawandel beeinflusst den Sport bereits jetzt massiv. Die außergewöhnlich heißen Sommer der letzten Jahre haben z. B. manche Sportausübung im Freien verhindert. Wir werden Wettkampfkalender anpassen müssen, Trainingsempfehlungen ändern müssen, Sporträume gegen Hitzeeinwirkung schützen müssen und anderes mehr.

Und gleichzeitig sollten wir unsere Organisationskraft nutzen, um Maßnahmen gegen eine weitere Verschlechterung der klimatischen Bedingungen voranzubringen. Dafür braucht es eine Verminderung der sportbezogenen Mobilität mit einem geringeren CO₂-Abdruck. Dafür braucht es die energetische Sanierung von Sportstätten. Dafür braucht es Veränderungen im individuellen Sportverhalten in unseren Sportvereinen. Und dafür braucht es unser eigenes, konkretes Verbandshandeln.

Ich will mich in diesem gesamten Bereich zum einen für ein pragmatisches Vorgehen stark machen, das einfache Verbesserungen in den Mittelpunkt stellt.

Ich will mich aber auch dafür einsetzen, das Thema sportpolitisch aufzuwerten und damit der Verantwortung des Vereins- und Verbandssports als größte zivilgesellschaftliche Bewegung in NRW besser als bisher gerecht werden. Das bedeutet dann, neben der gerade thematisierten ökologischen Dimension konsequenterweise auch die ökonomische und soziale Dimension von Nachhaltigkeit im Sport stärker in den Blick zu nehmen. Letzteres, also die soziale Dimension, ist angesichts der zunehmenden Schere zwischen Arm und Reich, aber auch angesichts der Befunde über die zunehmende Einsamkeit von Menschen allen Alters von besonderer Bedeutung.

Zweitens: Digitalisierung und Künstliche Intelligenz nutzen!

Wir sollten gemeinsam alle Möglichkeiten ausschöpfen, die den Verwaltungsaufwand insbesondere bei Vereinen reduzieren können. Wir haben bereits damit begonnen, Maßnahmen zur Entwicklung von digitaler Kompetenz in Sportvereinen anzubieten und die Möglichkeiten Künstlicher Intelligenz für die Beratung von Sportvereinen zu nutzen. Auch das eben schon erwähnte Landesprogramm zur Förderung von Investitionen in die digitale Infrastruktur der Sportvereine in NRW war ein wichtiger Impuls. Diesen Weg müssen wir weitergehen. Wenn Corona uns eines nochmals vor Augen geführt hat, dann ist es, dass eine solide digitale Struktur im Sport ebenso unerlässlich ist wie in der Wirtschaft.

Unerlässlich ist es gleichermaßen, dass Förderprogramme – das lehrt uns das Digitalisierungs-Förderprogramm – unbürokratisch und durchschaubar für die Vereine sind. Nur auf diese Weise wird es uns gelingen, Ängste und Hemmschwellen abzubauen und die Potentiale der Digitalisierung und die Potentiale Künstlicher Intelligenz in der Zukunft im Vereinssport zu nutzen!

Drittens: Safe Sport auf allen Ebenen garantieren!

Das Ausmaß an Gewalt in unserer Gesellschaft ist erschreckend. Ob es mehr Gewalt gibt als früher, oder ob diese heute nur häufiger öffentlich wird, ist dabei unbedeutend. Wir müssen uns entschieden gegen jede Form von Gewalt wenden!

Besonders in den Fokus gerückt ist dabei die Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen in Form sexualisierter Gewalt. Wir haben hier bereits seit Jahren umfangreiche Präventionsarbeit geleistet. Aber wir haben auch festgestellt, dass der Sport im Umgang mit konkreten Vorfällen oft noch zu unsicher agiert, dass klare Zuständigkeiten und Verfahren fehlen, dass noch zu häufig aus Unsicherheit heraus nicht konsequent genug vorgegangen wird.

In unserer Mitgliederversammlung 2023 haben wir einen einstimmigen Beschluss dazu gefasst, wie wir den Vorgaben des Landeskinderschutzgesetzes gerecht werden wollen. Das ist ein wichtiger Baustein. Heute schlagen wir Ihnen umfangreiche Satzungsänderungen und eine neue Rechtsordnung zum Beschluss vor. Das ist ein weiterer Baustein.

Und nicht zuletzt haben wir personelle Ressourcen in 14 Bünden und Verbänden geschaffen, die über das Land verteilt die Arbeit voranbringen sollen.

Aber wir dürfen uns nicht ausruhen. Alle müssen an dem Thema dranbleiben, es muss eine Chefsache sein. Denn die Integrität der Sportvereine, -verbände und -bünde ist unabdingbare Voraussetzung für Vertrauen. Vertrauen der Eltern, ihre Kinder in unsere Sportvereine zu schicken. Vertrauen aller Sportlerinnen und Sportler, bei uns sicher Sport zu treiben. Und Vertrauen der öffentlichen Hand, uns dabei zu unterstützen.

Viertens: Den Ganzttag mit Sport bewegt gestalten!

Der Ganzttag ist eine Tatsache. Wir haben als NRW-Sport gut daran getan, uns vor 20 Jahren nicht in ideologischen Debatten darüber zu verheddern. Stattdessen haben wir mit dem Programm „NRW bewegt seine Kinder“ Strukturen und Angebote geschaffen, um Sportvereine mit dem Ganzttag zu verbinden. Vieles davon hat funktioniert, anderes weniger oder gar nicht. In jedem Fall haben wir mit dem System von 70 hauptberuflichen Fachkräften in der Fläche ein Instrument etabliert, um das uns andere Landessportbünde beneiden. Die Fachkräfte haben viele Kooperationen zwischen Sportvereinen und Schulen angebahnt und unterstützt.

Im Jahr 2024 müssen wir gemeinsam eine Entscheidung darüber treffen, wie es in diesem Arbeitsbereich weitergehen soll. Denn mit der Einführung des Rechtsanspruchs auf einen Ganztagsplatz in der Grundschule ab 2026 wird die Zahl der Kinder im Ganzttag nochmals zunehmen. Schon heute befindet sich jedes zweite Grundschulkind im Ganzttag. Schätzungen gehen davon aus, dass es mit der Einführung des Rechtsanspruchs schrittweise bis zu drei Viertel aller Kinder sein werden.

Unsere Bemühungen, den Sport breitflächig als Träger im Ganzttag oder wenigstens als Generalvertragspartner der Schulträger zu verankern, hatten bislang nur in wenigen Fällen Erfolg. Zu unterschiedlich sind die Voraussetzungen des Sports und auch der Schulen in den fast 400 Städten und Gemeinden in NRW.

Die meisten Sportvereine haben außerdem nicht genügend Ressourcen, um den Weg als Träger im Ganzttag zu beginnen. Zwar finanzieren sich solche Trägerschaften auf lange Sicht selbst, aber der initiale Schritt verlangt eine Organisationskraft, die allein mit Ehrenamt nicht zu

bewältigen ist. Erfolgreich sind dagegen bislang kleinere, individuelle Partnerschaften in Form von Einzelangeboten der Vereine. Damit ist klar, dass wir diese Individualität zulassen und unterstützen müssen.

Klar ist aber auch: Eine breite Abdeckung mit täglichen Bewegungsangeboten für Kinder im Ganzttag werden wir damit nicht erreichen. Dafür brauchen wir weiterhin einen systematischen Ansatz.

Bedenkt man, dass 80 Prozent der Trägerschaften im Ganzttag auf Wohlfahrtsorganisationen entfallen, könnte ein Generalvertrag des organisierten Sports mit den Wohlfahrtsverbänden ein Modell für die Zukunft sein, das wir prüfen sollten.

Vor allem aber brauchen wir eine breitere politische und speziell bildungspolitische Akzeptanz für die Bedeutung von Sport in der Schule. Es geht um volkswirtschaftlich relevante Zusammenhänge, nämlich die Gesundheit und die Bildung von Kindern. Obwohl wir in zahlreichen intensiven politischen Gesprächen auf die große Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport aufmerksam gemacht haben, sind wir bislang nicht vollends durchgedrungen. Unsere Kommunikation zu diesem Thema werden wir nochmals deutlich intensivieren.

Denn wir werden zu sehr als die netten Sportvertreter wahrgenommen, die gern bereit sind, auch etwas für die Kinder im Ganzttag zu machen, und zwar mehr oder weniger für lau.

Genau diese unbefriedigende Entwicklung möchte ich gemeinsam mit Ihnen in den kommenden Jahren korrigieren. Das ist auch unerlässlich, um die Grundlagen für einen weiter erfolgreichen Spitzensport in unserem Land zu erhalten.

Fünftens: Die Serviceorientierung des Landessportbundes, der Bünde und Verbände für die Vereinsbasis stärken!

Ich nenne hier bewusst sowohl den Landessportbund selbst, als auch seine Mitglieder. Gemeinsam müssen wir die Vereinswirksamkeit unserer Arbeit immer wieder hinterfragen.

Der Landessportbund finanziert seine inhaltliche Arbeit der Zentrale in Duisburg überwiegend aus der Förderung des Landes. Diese orientiert sich vielfach an wechselnden gesellschaftspolitischen Idealen und Themen. Damit ist die ständige Gefahr verbunden, dass wir unsere Arbeit zu sehr auf eine großstädtische, politisch-akademisch geprägte Sichtweise des Vereinssports konzentrieren.

Immer wieder müssen wir deshalb den Blick darauf richten, dass mehr als die Hälfte unserer Vereine Kleinstvereine auf dem Land mit 100 oder weniger Mitgliedern sind. Sie müssen wir in ihrem Alltag unterstützen. Und diese Unterstützung müssen wir mit den eher abstrakten gesellschaftspolitischen Zwecksetzungen der öffentlichen Sportförderung im Gleichgewicht halten – eine schwierige Daueraufgabe für den Landessportbund.

Bei Fachverbänden vermissen dagegen manche Großvereine die Berücksichtigung ihrer Interessen. So zumindest das Ergebnis eines vom Landessportbund initiierten Treffens zwischen diesen beiden Gruppen, bei dem man feststellte, dass man zu wenig voneinander weiß.

Und die Bünde? Sie stehen zwischen diesen Sphären, mittendrin, vor Ort. Da kann umgekehrt schon mal die Perspektive für landesweite Belange einer Sportart aus dem Blick geraten.

Es geht mir aber nicht darum, aufzulisten, wer möglicherweise was falsch macht. Es geht um unseren gemeinsamen Anspruch, uns nicht in uns selbst zu verlieren, sondern immer wieder hinzuschauen, was dem Vereinssport in NRW wirklich hilft, und wer dabei welche Aufgabe am besten erledigen kann. Dafür müssen wir ehrlich und konstruktiv miteinander umgehen. Das ist uns in den vergangenen Jahren bereits sehr gut gelungen. Ich erinnere an all das, was ich eben an Erfolgen der letzten vier Jahre aufgezählt habe.

Zur Serviceorientierung des Landessportbundes gehört auch die Organisation von Beteiligung der Bünde und Verbände an der Willensbildung in den Gremien des Landessportbundes. In meinem Rückblick habe ich berichtet, was diesbezüglich in den Krisenjahren trotz der äußeren Beschränkungen alles auf den Weg gebracht wurde.

Zur Wahrheit gehört dabei aber auch die Erkenntnis, dass nicht jedes Format funktioniert. Und zur Wahrheit gehört auch, dass dem Wunsch nach Beteiligung bei den Verbänden und Bünden nicht immer personelle Möglichkeiten in gleichem Umfang gegenüberstehen. Denn die Ressourcen dort sind knapp und werden in erster Linie für die Erledigung der eigenen Aufgaben benötigt.

Was ich hier vorantreiben möchte, ist ein stetes gemeinsames Abwägen, wie viel Beteiligung gewünscht, notwendig und möglich ist.

Und manchmal geht es gar nicht um Beteiligung beim Landessportbund, sondern um noch mehr Miteinander zwischen einzelnen Bünden, zwischen einzelnen Verbänden und zwischen Verbänden und Bünden. Das erfordert vor allem gegenseitiges Vertrauen und Verständnis füreinander, und das will ich weiter fördern. Nur dann kann der Landessportbund die besten Leistungen für Sie erbringen. Und nur dann können wir gemeinsam mit Ihnen die besten Leistungen für die Vereine erbringen.

Wir müssen dabei im Blick behalten, dass die Sportarten trotz aller Trends ein wesentlicher Anker für die Mitgliedschaft in den Sportvereinen sind. Kinder kommen nicht mit dem expliziten Ziel in einen Sportverein, etwas für ihre Gesundheit zu tun, integriert zu werden oder sonstige gesellschaftspolitische Ziele zu erreichen. Sondern sie werden von Sportlerinnen und Sportlern, Vorbildern und Sportereignissen einzelner Sportarten angezogen.

- Sie wollen dem naheifern.
- Sie wollen mit denen zusammen sein, die auch diese Sportarten machen.
- Sie wollen diese Sportarten ausprobieren.

Deswegen müssen wir die Sportarten stark halten, trotz allem, was im Gesundheits- und Fitnessbereich sportartungebunden erfolgreich und wichtig ist für Sportvereine.

Nachhaltig handeln, die Digitalisierung des Sports vorantreiben, sicheren Sport garantieren, den Ganztag mit Sport bewegt gestalten und gemeinsam die Serviceorientierung des Landessportbundes und seiner Mitglieder für die Sportvereine stärken. Soweit fünf Punkte, die ich gemeinsam mit dem Team des Landessportbundes angehen will.

2020 habe ich bei meiner Kandidatur für das Präsidentenamt mehrfach gesagt: "Der Sport ist eine starke Kraft". Die gemeinsame Bewältigung der vergangenen vier Jahre hat diese Aussage aus meiner Sicht eindrucksvoll bestätigt. Lassen Sie uns in den kommenden Jahren mit der gleichen Kraft, mit Selbstbewusstsein und mit Zuversicht zusammen weitergehen. Ich würde mich freuen, erneut als Präsident dabei zu sein!

Anlage 2 zum Protokoll der Mitgliederversammlung am 24.02.2024

TOP 6 Jahresabschluss 2022

TOP 6.1 Bericht des Vorstands

Dr. Christoph Niessen, Vorstandsvorsitzender

Der geprüfte Jahresabschlussbericht 2022 liegt Ihnen vollständig vor.

Die Gewinn- und Verlustrechnung zeigt Erträge von 98,3 Millionen Euro und Betriebliche Aufwendungen von 96,6 Millionen Euro.

Abschreibungen von 2,2 Millionen Euro und das Finanzergebnis führen zu einem Jahresfehlbetrag von 474 Tausend Euro.

Im Vergleich zur Planung sehen Sie also beim Jahresergebnis eine Verschlechterung von knapp einer halben Million Euro. Zu berücksichtigen ist allerdings der überplanmäßige Zuschuss von 2,5 Millionen Euro an die Sporthilfe NRW, der von der Mitgliederversammlung 2022 beschlossen wurde. Ohne diesen hätte das Ergebnis gut 2 Millionen Euro über Plan gelegen.

Nach Entnahme von Rücklagen in Höhe von 993 Tausend Euro und Einstellung neuer Rücklagen von 782 Tausend Euro verbleibt ein Bilanzverlust von 263 Tausend Euro.

Schauen wir uns das einmal im Vergleich zum Jahresabschluss 2021 an.

Dann sehen wir zunächst eine deutliche Ergebnisverschlechterung, dazu hatte ich gerade schon etwas gesagt.

Wichtig scheint mir dann aber eine Erweiterung des Längsschnitts auf das Jahr 2023.

Hier liegt zwar noch kein Jahresabschluss vor, aber wir rechnen mit einem Jahresüberschuss von rund 300 TSD Euro. So ergibt sich in Summe der letzten drei Jahre ein positives Ergebnis von rund 2,9 Millionen Euro.

Das ist angesichts der Krisen dieser Jahre, Stichworte Corona und Energiepreise, aus unserer Sicht ein sehr gutes Ergebnis.

Und das spiegelt sich dann auch in den Bilanzkennzahlen wider, die sie auf Seite 18 des Jahresabschlusses finden.

Ich will hier nur eine herausgreifen, nämlich die Eigenkapitalquote. Sie sehen diese hier als gelbe Linie. Die Quote ist erkennbar stabil und bewegt sich mit mehr als 60 Prozent auf hohem Niveau. Gleiches gilt im Übrigen für die Liquidität.

Wir agieren also weiterhin aus einer wirtschaftlich gesunden Lage heraus und so sollte das beim Landessportbund als Ihrem Dachverband auch sein. Damit das so bleibt, fahren wir angesichts der stagnierenden und teilweise auch rückläufigen öffentlichen Sportförderung von Land und Bund einen defensiven Kurs. Darüber haben wir in 2023 mehrfach berichtet und Diethelm Krause wird bei der Vorstellung des Wirtschaftsplans 2024 auch nochmals darauf eingehen.

Auf einen detaillierten Vergleich des Jahresabschlusses 2022 mit dem Vorjahresabschluss verzichte ich heute, weil das Jahr 2021 durch zahlreiche Sondereffekte geprägt war, vornehmlich die zahlreichen Coronahilfen des Landes, die über den Landessportbund abgewickelt wurden.

Ich eröffne daher direkt die Aussprache zum Bericht des Vorstands. Gibt es Anmerkungen oder Fragen von Ihrer Seite?

Anlage 3 zum Protokoll der Mitgliederversammlung am 24.02.2024

TOP 7.1 Vorstellung des Wirtschaftsplans 2024

Diethelm Krause, Vizepräsident Finanzen

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,
Kolleginnen und Kollegen,
liebe Gäste,

bei der Vorstellung des Wirtschaftsplans 2024 gehe ich wie gewohnt in drei Schritten vor:

1. Einige Vorbemerkungen, auch mit Blick auf die zurückliegenden vier Jahre.
2. Die Erläuterung der konkreten Zahlen des Plans.
3. Ein kurzer Ausblick.

Ich beginne mit einigen Vorbemerkungen.

Meine erste Wahlperiode als Vizepräsident Finanzen war im Grunde ein permanenter Ausnahmezustand. Die vier Haushalte 2020 bis 2023 waren geprägt von der Coronakrise und der Energiekrise.

Das Land NRW hat in dieser Zeit umfangreiche und wirksame Hilfen für den Sport zur Verfügung gestellt. Ich verweise noch einmal auf diese Übersicht, die Stefan Klett bereits in seinem Bericht erwähnt hat. Insgesamt waren das rund 30 Millionen Euro. Außerdem wurden in den Jahren seit 2020 sozusagen „außer der Reihe“ das Programm Moderne Sportstätte mit rund 300 Millionen Euro und die Digitalförderung mit rund 40 Millionen Euro umgesetzt.

Damit ergibt sich ein zusätzliches Fördervolumen von 370 Millionen Euro für den Sport in NRW neben der normalen Sportförderung. Das zeigt, was in den letzten vier Jahren alles gelungen ist. Das ist ein großer Erfolg für uns alle und das ist uns nicht in den Schoß gefallen. Es ist das Resultat von Vertrauen, das wir uns über die Jahre erarbeitet haben. Es ist das Resultat partnerschaftlicher Zusammenarbeit mit dem Land. Und es ist das Resultat harter Arbeit unserer Mitglieder, wenn ich zum Beispiel an die Abwicklung der Digitalförderung im letzten Jahr oder an die Umsetzung des Programms Moderne Sportstätte vor Ort denke.

Ich danke also an dieser Stelle nicht nur nochmals den Landesregierungen der Jahre seit 2020, sondern ich danke auch Euch allen für den Mut und die Tatkraft, mit der Ihr gemeinsam mit uns durch diese Zeit gegangen seid.

Zweite Vorbemerkung: Die Jahresabschlüsse 2020 bis 2022 und der absehbare Jahresabschluss 2023 des Landessportbundes sind in Summe deutlich positiv. Christoph Niessen hat das gerade vorgestellt. Die wirtschaftliche Lage des Landessportbundes ist damit stabil. Angesichts der unruhigen letzten Jahre und angesichts der komplexen Aufstellung des Landessportbundes mit zwei großen Beherbergungsbetrieben in Hachen und Hinsbeck, mit drei Olympiastützpunkten in Köln, Essen und Dortmund, mit deren Außenstellen in Warendorf und Winterberg sowie mit der Verwaltung in Duisburg ist das wirklich bemerkenswert. Ich danke dafür unserem Vorstand, der den Landessportbund mit Sachverstand und ruhiger Hand gut auf Kurs gehalten hat.

Dritte Vorbemerkung: Der Wirtschaftsplanentwurf 2024 markiert das Ende der eben geschilderten Ausnahmejahre mit all ihren Sonderförderungen. Aber nicht nur das. Der Plan 2024 markiert auch das vorläufige Ende eines zehnjährigen Zeitraums, in dem wir uns über kontinuierliche Zuwächse in der Sportförderung freuen konnten.

2023 wurde ein Allzeithoch des LSB-Wirtschaftsplans von rund 100 Mio. erreicht. Dies ist gelungen, indem wir die Zahl der Förderer über die Jahre vergrößert haben.

Zu nennen sind jeweils mehrere Ministerien auf Bundes- und Landesebene, dazu Sponsoren und weitere Förderer wie die Deutsche Stiftung Ehrenamt oder die Aktion Mensch. Auch die Übernahme der Rahmenverträge für die Sportversicherung, die GEMA und die VBG für die NRW-Sportvereine hat zur Ausweitung des Planvolumens beigetragen. Und nicht zuletzt konnten die Umsätze unserer Betriebsteile in Hachen und Hinsbeck gesteigert werden.

Von 2014 bis 2023 haben wir auf diese Weise die Zuschüsse an unsere Mitgliedsorganisationen von knapp 26 Millionen Euro kontinuierlich auf rund 35 Millionen Euro erhöhen können. Zusätzlich zahlen wir etwa 10 Millionen Euro an Vereine und weitere 6 Millionen Euro Zuschüsse an sonstige Empfänger aus, insgesamt also rund 51 Millionen Euro.

Die Aufwärtsentwicklung der letzten Jahre setzt sich mit dem Wirtschaftsplanentwurf 2024 nicht mehr fort. Wir mussten im Gegenteil darum kämpfen, dieses Niveau zu halten. Ich will aber auch hier erst einmal das Positive hervorheben. Wir können rückblickend nämlich feststellen: Wir haben uns nicht nur das Vertrauen bei der Landespolitik als starke Stimme des Sports in NRW erarbeitet, sondern wir haben uns als Verbundsystem aus Verbänden, Bündnen und Landessportbund gemeinsam eine starke strukturelle Basis geschaffen.

Wenige Zahlen mögen das verdeutlichen:

77 Fachkräfte für Jugendarbeit,
73 Fachkräfte für Sport und Ganzttag,
59 Fachkräfte für Integration durch Sport,
14 Fachkräfte Prävention sexualisierter / interpersoneller Gewalt,
200 hauptberufliche Trainerinnen und Trainer für Leistungssport und
200 Honorartrainerinnen und Honorartrainer für Leistungssport.

Das sind rund 620 geförderte Kräfte, die vom Land über den Landessportbund gefördert werden und über das ganze Land verteilt bei Bündnen und Verbänden arbeiten. Hinzu kommt das Personal der Verbände und Bündne, das Ihr entweder selbst oder mit Hilfe der Struktur- und Organisationsförderung von Land und Landessportbund finanziert. Zusammen bilden diese Kräfte ein dichtes und starkes Netzwerk, das die Sportentwicklung in NRW mitgestaltet.

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,
all das wäre vor 15 Jahren noch undenkbar gewesen. Wir haben seitdem gemeinsam viel gewonnen.

Nach diesen Vorbemerkungen komme ich zu den konkreten Zahlen des Wirtschaftsplans 2024.

Die Einnahmen gehen gegenüber dem Vorjahr um 2,1 Millionen Euro auf jetzt 96,1 Millionen Euro zurück. Die Ausgaben sinken gegenüber dem Vorjahr um 2,9 Millionen Euro auf 96,9 Millionen Euro. Zum Ausgleich des Wirtschaftsplans werden 0,8 Millionen Euro Rücklagen aufgelöst. Insgesamt haben sich diese Zahlen seit der Vorstellung des Planentwurfes bei den Ständigen Konferenzen noch deutlich verbessert:

- bedingt durch die höheren Einnahmen aus dem Wettpool,
- bedingt durch die Verschiebung von Investitionsausgaben und vereinnahmten Zuschüssen für diese Investitionen zwischen den Wirtschaftsjahren 2023 und 2024,
- und schließlich auch bedingt durch gute Neuabschlüsse der Versorgungsverträge für Strom und Gas für die drei Liegenschaften des Landessportbundes Ende 2023.

Werfen wir einen Blick auf verschiedene Einzelpositionen im Vergleich zum Vorjahr:
Auf der Einnahmeseite sehen wir zunächst eine Verbesserung der Einnahmen aus dem Wettpool von 1,9 Millionen Euro.

Die nächsten beiden Positionen umfassen einen Rückgang der Landesbeleihungsmittel und der Projektförderungen des Landes um zusammen 5,3 Millionen Euro. Er ist auf auslaufende Sonderförderungen zurückzuführen, die ich eben schon genannt habe.

Andererseits steigen die Weiterberechnungen leicht um 0,3 Millionen Euro, sowohl durch eine etwas höhere Mitgliederzahl als auch durch eine leichte Erhöhung der Pro-Kopf-Umlagen von VBG und GEMA.

Bei den sonstigen Einnahmen ergibt sich ebenfalls ein Plus, und zwar von 0,8 Millionen Euro. Davon entfallen 0,4 Millionen Euro auf Mehrumsätze in Hachen und Hinsbeck, 0,2 Millionen Euro auf Teilnehmereigenbeiträge für das Olympische Jugendlager in Paris und 0,1 Millionen Euro auf Zinserträge.

Auf der Ausgabenseite sehen wir ein Plus von 0,6 Millionen Euro bei den Personalkosten. Das ist natürlich durch den sehr hohen Tarifabschluss 2023/2024 bedingt. Eine Personalmehrung gibt es nicht, im Gegenteil: Tatsächlich baut der Landessportbund Personal ab und der Vorstand hat weitere Einsparungen im Personalbereich vorgenommen, z.B. durch Aussetzung von Zusatzleistungen.

Der Personalstand wird Ende 2024 etwa 10 Vollzeitstellen unter dem Plan 2023 liegen. Der hohe Tarifabschluss bei gleichzeitig stagnierender bzw. rückläufiger Förderung des Landes ließ hier keine andere Wahl. Denn unser Vorstand hat bereits im April 2023 die Prämisse ausgegeben, keine eigenmittelfinanzierten Zuschüsse an die Mitgliedsorganisationen zu kürzen und keine betriebsbedingten Kündigungen vorzunehmen. Die logische Konsequenz war der hier gezeigte sozialverträgliche Stellenabbau, der sich gegebenenfalls noch fortsetzen wird.

Zweiter wichtiger Punkt auf der Ausgabenseite sind die Investitionen, die Ihr übersichtlich zusammengestellt auf der letzten Seite des Wirtschaftsplans findet. Sie liegen 1,2 Millionen Euro höher als im Vorjahr, nämlich bei 3,9 Millionen Euro. Bei Zuschüssen von 0,9 Millionen Euro müssen wir hierfür also Eigenmittel von 3,0 Millionen Euro einsetzen. Ich will betonen, dass diese Investitionen unseren Mitgliedern und den Vereinen zugutekommen.

Denn nur ein kleiner Teil der Investitionen entfällt auf das Verwaltungsgebäude in Duisburg. 1,1 Millionen Euro entfallen auf den Ausbau der Digitalisierung. Und 2,3 Millionen Euro entfallen auf die Modernisierung und Instandhaltung des Sport- und Tagungszentrums Hachen sowie des Sport- und Erlebnisdorfes in Hinsbeck.

Diese Einrichtungen werden vom gesamten NRW-Sport genutzt. Deswegen wollen wir dort auch künftig kontinuierlich investieren.

Kommen wir schließlich zum dritten Punkt auf der Ausgabenseite, den Zuschüssen: Unter dem Strich ist es uns gelungen, die Zuschüsse für unsere Mitgliedsorganisationen weitestgehend zu erhalten. Dafür war eine längere Auseinandersetzung mit der Landespolitik notwendig, die wir gemeinsam erfolgreich bewältigt haben.

Ich erinnere kurz: Vorgesehen waren zunächst pauschale Kürzungen der Projektfördermittel des Landes um 8 Prozent. Das hätte besonders die Fachverbände mit rund 0,7 Millionen Euro Kürzung und die Übungsleiterförderung der Vereine mit 0,6 Millionen Euro hart getroffen. Beide Kürzungen werden nun aus zusätzlichen Wettpoolmitteln ausgeglichen. Hier haben Bünde, Verbände und Landessportbund sehr geschlossen politisch agiert. Dafür an alle Beteiligten ein herzlicher Dank.

Hervorheben will ich noch, dass wir trotz der schwierigen Rahmenbedingungen mit dem mehrfach versprochenen Ausbau von Fachkraftstellen für den Arbeitsbereich Ganztage begonnen haben und dass wir diesen in 2024 auch fortsetzen werden. So haben wir im Jahr 2023 von den eben schon einmal genannten aktuell 73 halben Fachkraftstellen 10 Stellen auf eine ganze Stelle aufgestockt. Und in 2024 werden wir weitere 10 Stellen aufstocken. Damit wollen wir der zunehmenden Bedeutung des Ganztags für die Sportentwicklung Rechnung tragen.

Und wir wollen die personellen Voraussetzungen dafür bei unseren Mitgliedsorganisationen weiter verbessern.

Soweit zum Zahlenwerk.

Zuletzt ein kurzer Ausblick: Stagnation ist Rückschritt. Die für 2024 geplanten Kürzungen auf Landesebene konnten wir zusammen mit Euch zwar noch zurückkämpfen. Aber durch die steigenden Personalkosten und weitere Preissteigerungen bedeutet das trotzdem einen realen Rückgang unserer Möglichkeiten. Wir werden deshalb weiter und deutlich die öffentliche Unterstützung für unsere und Eure Arbeit einfordern. Und wir werden weiter auf eine Dynamisierung der Förderung drängen.

Es kann nicht sein, dass in den Förderungen der öffentlichen Hand in verschiedenen Bereichen Inflationsausgleiche und Ausgleichs für Tarifsteigerungen gezahlt werden, aber im Sport nicht.

Gleichzeitig müssen wir offen sein für Aufgabenkritik, für Kostenreduzierung und für eine ehrliche Diskussion darüber, was der Sport wert ist. Die Beitragskultur im Sport ist vielfach leider eher eine Beitragsunkultur. Das beginnt bei oft viel zu niedrigen Vereinsbeiträgen und setzt sich dann in den Beiträgen der Vereine an Bünde und Verbände fort. Da müssen wir gemeinsam ran. Dabei setze ich auf das gewachsene Miteinander der letzten Jahre mit unseren Mitgliedern, also mit Euch allen.

Ich bedanke mich abschließend für die professionelle Erstellung des Wirtschaftsplans 2024 und ich bedanke mich bei Thomas Bartsch und seinem Team des Ressorts Rechnungswesen/Controlling für die konstruktive, partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Euch herzlichen Dank fürs Zuhören. Gern beantworten wir jetzt Eure Fragen.

Herzlich willkommen!

Mitgliederversammlung 2024

des Landessportbundes NRW e. V.

WLAN
LSB NRW



Passwort
LSB_NRW_24

LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



**Unser Sport verbindet –
Kein Platz für Ausgrenzung
und Rassismus!**

*„Ich trete rassistischen, verfassungsfeindlichen
und menschenverachtenden
Bestrebungen entschieden entgegen“.*



Stefan Klett

Präsident des Landessportbundes
Nordrhein-Westfalen e. V.



Hendrik Wüst

Ministerpräsident des
Landes Nordrhein-Westfalen



Der Ministerpräsident
des Landes Nordrhein-Westfalen



Thomas Kufen

Oberbürgermeister
der Stadt Essen



STADT
ESSEN

Jochen Sander

1. Vorsitzender
des Essener Sportbundes e. V.



Im Interview

Andreas Kötter

Geschäftsführer
WestLotto

Ilja Waßenhoven

Vorstand
Landessportbund NRW

Frank-Michael Rall

Moderation
Pressesprecher, LSB NRW

WEST  **LOTTO**

LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Im Interview

Andrea Milz

Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt
des Landes Nordrhein-Westfalen

Thomas Weikert

Präsident
Deutscher Olympischer Sportbund

Frank-Michael Rall

Moderation
Pressesprecher, LSB NRW



www.deine-spiele.de

LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Ehrungen



Vielen Dank!

Mona Küppers



Vielen Dank!

Reinhard Ulbrich



LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Vielen Dank!

Gisela Hinnemann



LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Vielen Dank!



Mona Küppers



Reinhard Ulbrich



Gisela Hinnemann

Mitgliederversammlung 2024

Parlamentarischer Teil



TOP 1

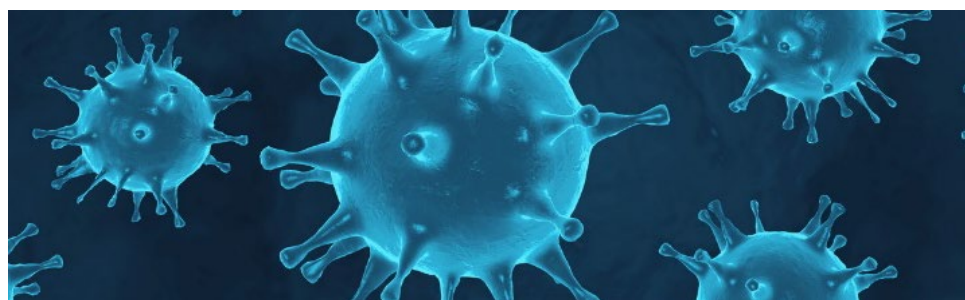
Eröffnung des parlamentarischen Teils



TOP 3

Bericht des Präsidenten







1. Mit der Klimaveränderung umgehen, beim Klimaschutz im Sport vorangehen und Nachhaltigkeit im Sport umfassend denken!
2. Digitalisierung und Künstliche Intelligenz nutzen!
3. Safe Sport auf allen Ebenen garantieren!
4. Den Ganztag mit Sport bewegt gestalten!
5. Die Serviceorientierung des Landessportbundes, der Bünde und Verbände für die Vereinsbasis stärken!

TOP 3

Bericht des Präsidenten



TOP 4

Bewerbung des DOSB um die Olympischen und Paralympischen Spiele



TOP 4

Beschlussvorschlag:

Die Mitgliederversammlung begrüßt die Initiative des DOSB für eine erneute Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele und die Frankfurter Erklärung dazu vom Dezember 2023. Sie fordert den Landessportbund NRW auf, sich weiter in die Vorbereitung einer Bewerbung einzubringen.

TOP 5

**Bericht des Beauftragten für die
Grundsätze der guten
Verbandsführung**



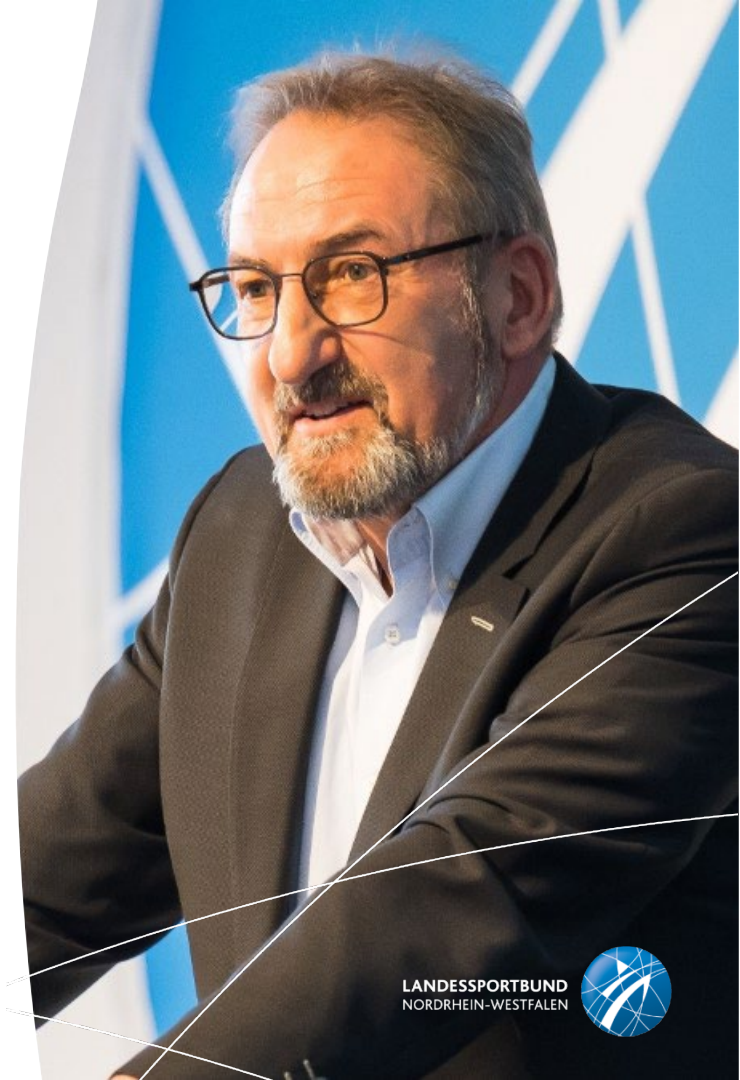
Theo Goßner

Beauftragter für die Grundsätze
der guten Verbandsführung



Vielen Dank!

Theo Goßner



TOP 6

Jahresabschluss 2022

Jahresabschluss 2022

TOP 6.1

Bericht des Vorstandes

Ertragslage / GuV in TSD Euro

Jahresabschluss 2022, Seite 20 und Anlage I/2

	JA 2022	
Erträge	+ 98.319	
Betriebliche Aufwendungen	- 96.572	

Ertragslage / GuV in TSD Euro

Jahresabschluss 2022, Seite 20 und Anlage I/2

	JA 2022	
Erträge	+ 98.319	
Betriebliche Aufwendungen	- 96.572	
Abschreibungen	- 2.215	
Finanzergebnis/Ertragssteuern	- 6	
Jahresfehlbetrag	<u>- 474</u>	

Ertragslage / GuV in TSD Euro

Jahresabschluss 2022, Seite 20 und Anlage I/2

	JA 2022	WP 2022
Erträge	+ 98.319	
Betriebliche Aufwendungen	- 96.572	
Abschreibungen	- 2.215	
Finanzergebnis/Ertragssteuern	- 6	
Jahresfehlbetrag	<u>- 474</u>	<u>0</u>

- 0,5 Mio. Euro schlechter als geplant
- Aber ohne überplanmäßigen Zuschuss an die Sporthilfe NRW (2,5 Mio. Euro) 2 Mio. Euro besser als geplant

Ertragslage / GuV in TSD Euro

Jahresabschluss 2022, Seite 20 und Anlage I/2

	JA 2022	
Erträge	+ 98.319	
Betriebliche Aufwendungen	- 96.572	
Abschreibungen	- 2.215	
Finanzergebnis/Ertragssteuern	- 6	
<u>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</u>	<u>- 474</u>	
Rücklagenentnahme	+ 993	
Rücklageneinstellung	- 782	
<u>Bilanzergebnis</u>	<u>- 263</u>	



Ertragslage / GuV in TSD Euro

Jahresabschluss 2022, Seite 20 und Anlage I/2

	JA 2022	JA 2021
Erträge	+ 98.319	+ 104.643
Betriebliche Aufwendungen	- 96.572	- 99.505
Abschreibungen	- 2.215	- 2.008
Finanzergebnis/Ertragssteuern	- 6	- 43
<u>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</u>	<u>- 474</u>	<u>+ 3.087</u>
Rücklagenentnahme	+ 993	+ 3.091
Rücklageneinstellung	- 782	- 5.963
<u>Bilanzergebnis</u>	<u>- 263</u>	<u>+ 215</u>



Ertragslage / GuV in TSD Euro

Jahresabschluss 2022, Seite 20 und Anlage I/2

	JA 2022	JA 2021
Erträge	+ 98.319	+ 104.643
Betriebliche Aufwendungen	- 96.572	- 99.505
Abschreibungen	- 2.215	- 2.008
Finanzergebnis/Ertragssteuern	- 6	- 43
<u>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</u>	<u>- 474</u>	<u>+ 3.087</u>
Rücklagenentnahme	+ 993	+ 3.091
Rücklageneinstellung	- 782	- 5.963
<u>Bilanzergebnis</u>	<u>- 263</u>	<u>+ 215</u>



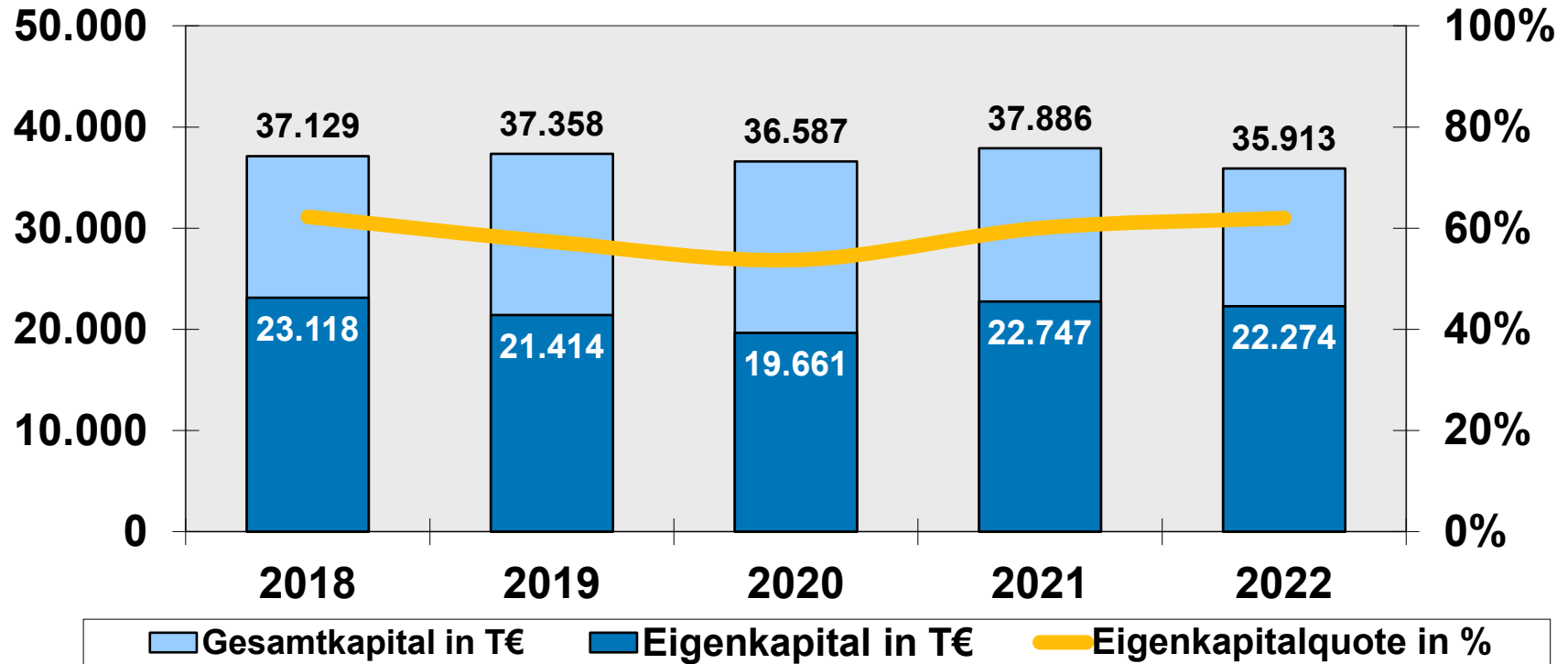
Ertragslage / GuV in TSD Euro

Jahresabschluss 2022, Seite 20 und Anlage I/2

	Prognose 2023	JA 2022	JA 2021
Erträge		+ 98.319	+ 104.643
Betriebliche Aufwendungen		- 96.572	- 99.505
Abschreibungen		- 2.215	- 2.008
Finanzergebnis/Ertragssteuern		- 6	- 43
<u>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</u>	<u>+300</u>	<u>- 474</u>	<u>+ 3.087</u>
Rücklagenentnahme		+ 993	+ 3.091
Rücklageneinstellung		- 782	- 5.963
<u>Bilanzergebnis</u>		<u>- 263</u>	<u>+ 215</u>



Entwicklung Eigenkapitalquote



Jahresabschluss 2022

TOP 6.1

Bericht des Vorstandes

Jahresabschluss 2022

TOP 6.2

Bericht der Revisoren

Jahresabschluss 2022

TOP 6.3

Genehmigung des Jahresabschlusses



TOP 6.3

Beschlussvorschlag:

Die Mitgliederversammlung beschließt den Jahresabschluss 2022 gemäß Vorlage.



Jahresabschluss 2022

TOP 6.4

Entlastung des Präsidiums



Jahresabschluss 2022

TOP 6.5

Entlastung des Vorstandes



TOP 7

Wirtschaftsplan 2024



Wirtschaftsplan 2024

TOP 7.1

Bericht des Vizepräsidenten Finanzen



Coronahilfe
Breitensport

Soforthilfe Sport

Unterstützung
Flutkatastroph

370 Millionen Euro

Aus- und Fortbildung
Übungsleiter

Förderung
öffentliche Infrastruktur

Krisenhilfen und

Extremförderung
Inklusion
Übungsleiter
an Vereine

Prüfungszit
für Bewegung

Sonderförderungen

Jugendförderung
Freizeitsport

Sportstätten
förderung

2020 bis 2024

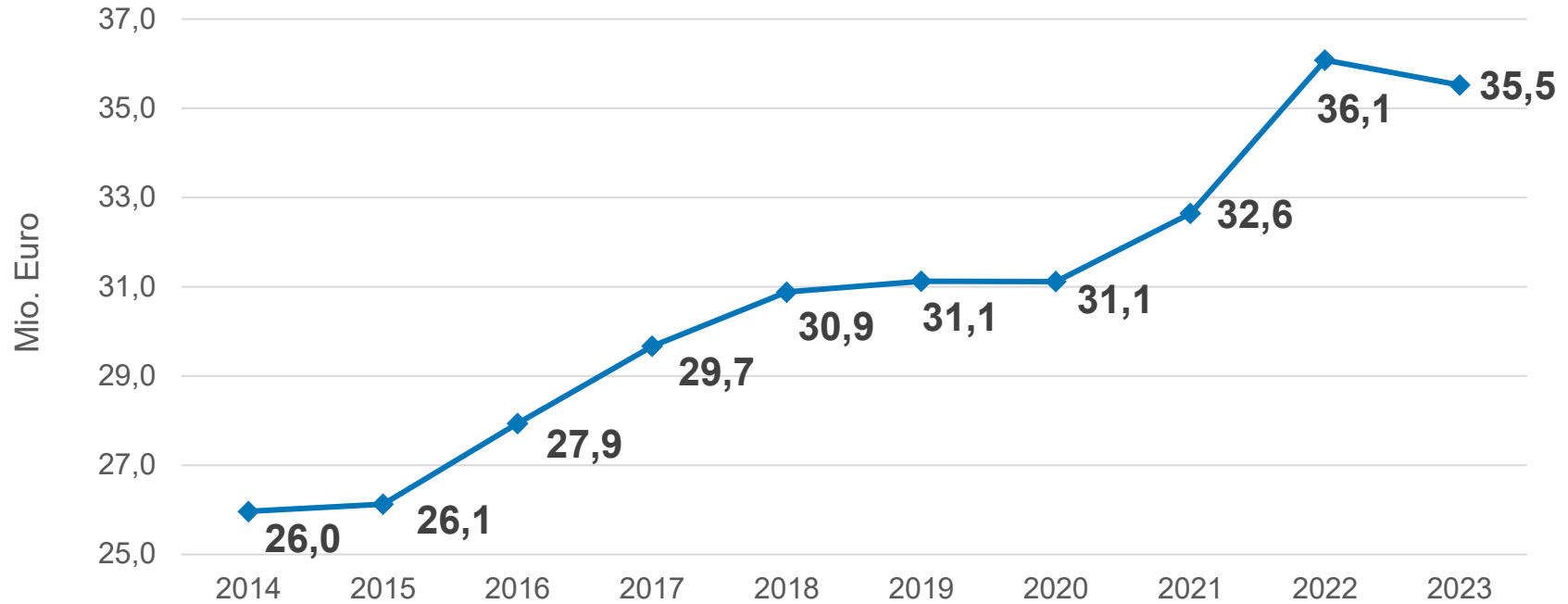


Wirtschaftsplan 2024

TOP 7.1

Bericht des Vizepräsidenten Finanzen

Zuschüsse an Verbände / Bünde



Fachkräftesysteme im Verbundsystem

- 77 Fachkräfte Jugendarbeit
- 73 Fachkräfte Sport und Ganzttag
- 59 Fachkräfte Integration durch Sport
- 14 Fachkräfte Prävention sexualisierter/interpersoneller Gewalt

- 200 hauptberufliche Trainer*innen Leistungssport
- 200 Honorartrainer*innen Leistungssport

Planvolumen in Mio. Euro

	Plan 2024	Plan 2023	Differenz 2024/2023
Einnahmen	96,1	98,2	- 2,1
Ausgaben	96,9	99,8	- 2,9
Rücklagen- veränderung	- 0,8	- 1,6	+ 0,8

Veränderung Einnahmen gegenüber 2023

Pool 100 Wettpoolmittel: + 1,9 Mio. Euro

Pool 110 Landesbeleihungsmittel: - 2,1 Mio. Euro

Pool 120 Landeszuschüsse: - 3,2 Mio. Euro

Pool 140 Weiterberechnungen: + 0,3 Mio. Euro

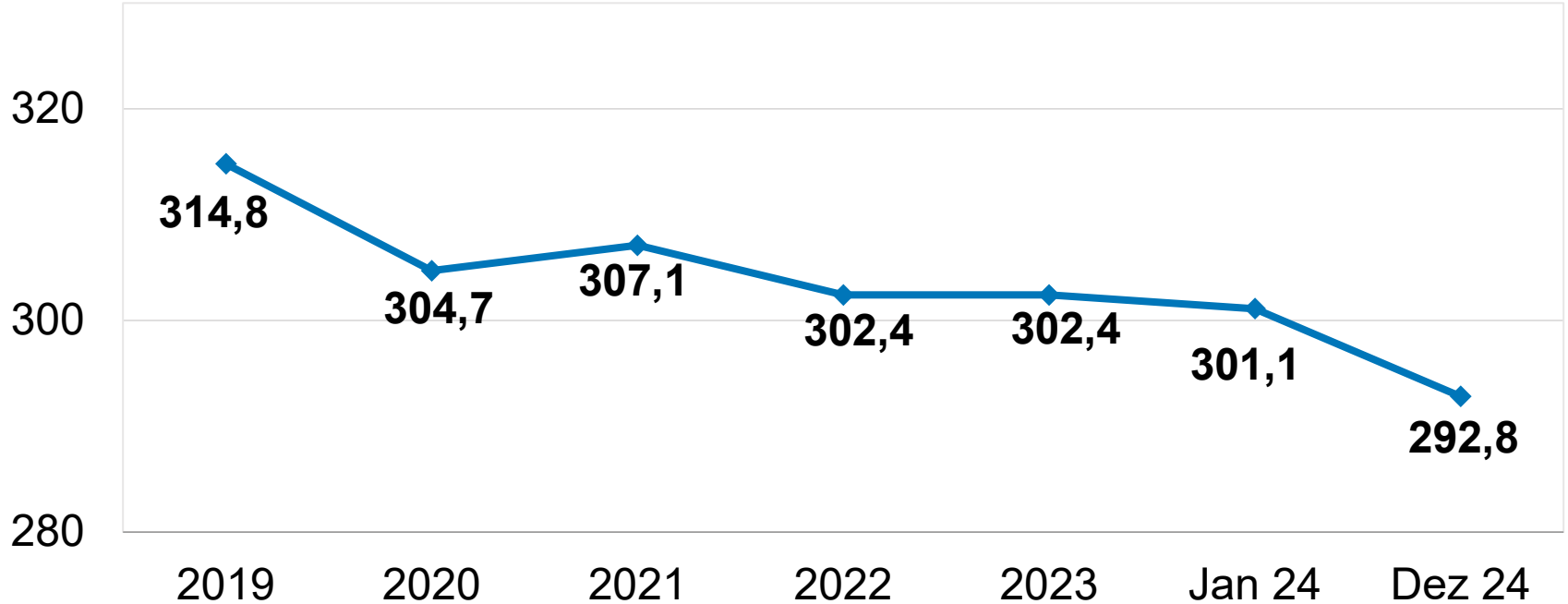
Pool 150 Sonstige Einnahmen: + 0,8 Mio. Euro

Veränderung Ausgaben gegenüber 2023

Pool 200 Personalkosten: + 0,6 Mio. Euro

- Hoher Tarifabschluss 2023/2024
- Einsparungen/Stellenabbau

Stellenzahl (VZÄ) 2019 bis 2024



Investitionen

Planung 2024:

3,9 Mio. Euro

Finanzierung:

- Zuschüsse:
- Eigenmittel:

0,9 Mio. Euro

3,0 Mio. Euro



Kürzung Projektfördermittel Land um 8%

Kürzung Fachverbände: 0,7 Mio. Euro

Kürzung Übungsarbeit: 0,6 Mio. Euro

➤ Beide Kürzungen werden ausgeglichen!

Wirtschaftsplan 2024

TOP 7.1

Bericht des Vizepräsidenten Finanzen



Wirtschaftsplan 2024

TOP 7.2

Genehmigung des Wirtschaftsplans



TOP 7.2

Beschlussvorschlag:

Die Mitgliederversammlung beschließt den
Wirtschaftsplan 2024 gemäß Vorlage.



TOP 8

**Erhöhung der Mitgliedsbeiträge des
Landessportbundes NRW e. V. ab 2025**



Kommission Beiträge

- Sascha Hendrich-Bächer (WDFV)
- Oliver Rabe (Westfälischer Turnerbund)
- Dr. Michael Timm (Westdeutscher Hockey-Verband)
- Peter Westermann (FLVW)
- Katharina Ahlers (KSB Coesfeld)
- Johannes Gathen (SSB Mönchengladbach)
- Mathias Grasediek (SSB Dortmund)
- Stefan Kipp (KSB Steinfurt)

TOP 8

Beschlussvorschlag:

Die Mitgliederversammlung beschließt, die Mitgliedsbeiträge des Landessportbundes NRW ab 2025 wie folgt zu erhöhen:

- von 25 Cent auf 32 Cent pro Mitglied und Jahr für die Fachverbände und
- von 10 Cent auf 13 Cent pro Mitglied und Jahr für die Stadt- und Kreissportbünde sowie die Mitgliedsorganisationen mit besonderer Aufgabenstellung.

Die Mitgliederversammlung beschließt weiterhin, das Thema „Mitgliedsbeiträge“ künftig regelmäßig in den Mitgliederversammlungen zu behandeln.



TOP 9

Änderung von Satzung und Ordnungen



Änderung von Satzung und Ordnungen

TOP 9.1

Änderung der Satzung des Landessportbundes NRW e. V.



Satzungskommission

- Sebastian Balaresque (DAV Landesverband NRW)
- Karl-Heinz Bruser (KSB Mettmann)
- Sabine Grajewski (SSB Oberhausen)
- Mathias Grasediek (SSB Dortmund)
- Uwe Pakendorf (Rheinischer Schützenbund)
- Dr. Michael Timm (Sprecher der Verbände)
- Tobias Bürger (LSB, Stabsleiter)
- Caren Lietke (LSB, Justiziarin)

Änderungsvorschläge für die Satzung

Partizipativer Prozess in der AG Satzung

- besetzt mit Vertreter*innen aus Bündeln, Verbänden und LSB
- 7 Sitzungen zwischen Mai und Dezember 2023

Zentrale Ergebnisse/Vorschläge (Bericht Ständige Konferenz 15.11.23):

- Aufnahmebedingungen/Einplatzprinzip (§§ 7, 8, 12, 29a)
- Abstimmungen und Wahlverfahren (§ 31)
- Rechtsgrundlagen/Rechtswesen (§§ 6, 18, 31, 32, 34)

Zusätzliches Thema (nach Ständiger Konferenz 15.11.23):

- Verantwortlichkeiten Verbände und Bündel

TOP 9.1

Beschlussvorschlag:

1. Die Mitgliederversammlung beschließt die Änderung der Satzung gemäß Vorlage.

TOP 9.1

Beschlussvorschlag:

2. Die Mitgliederversammlung beschließt, dass bis zur Mitgliederkonferenz Ende 2024 eine Sportarten- und Sportangebotsliste erstellt werden soll. Der Erarbeitungsprozess soll von den Fachverbänden initiiert werden, eine Beteiligung der Stadt-/Kreissportbünde sicherstellen und von der Verwaltung des Landessportbundes unterstützt werden.



Änderung von Satzung und Ordnungen

TOP 9.2

**Neufassung der Rechtsordnung des
Landessportbundes NRW e. V.**



TOP 9.2

Beschlussvorschlag:

Die Mitgliederversammlung beschließt die Neufassung der Rechtsordnung gemäß Vorlage.



Änderung von Satzung und Ordnungen

TOP 9.3

**Änderung der Finanzordnung des
Landessportbundes NRW e. V.**



TOP 9.3

Beschlussvorschlag:

Die Mitgliederversammlung beschließt die Änderung der Finanzordnung gemäß Vorlage.



Änderung von Satzung und Ordnungen

TOP 9.4

**Änderung der Ehrungsordnung des
Landessportbundes NRW e. V.**



TOP 9.4

Beschlussvorschlag:

Die Mitgliederversammlung beschließt die Änderung der Ehrungsordnung des Landessportbundes NRW e. V. gemäß Vorlage.

Änderung von Satzung und Ordnungen

TOP 9.5

**Bestätigung der Änderung der
Jugendordnung der Sportjugend
des Landessportbundes NRW e. V.**



TOP 9.5

Beschlussvorschlag:

Die Mitgliederversammlung bestätigt die vorgelegte Fassung der Jugendordnung der Sportjugend NRW vom 07.11.2023.



TOP 10 Anträge



Anträge

TOP 10.1

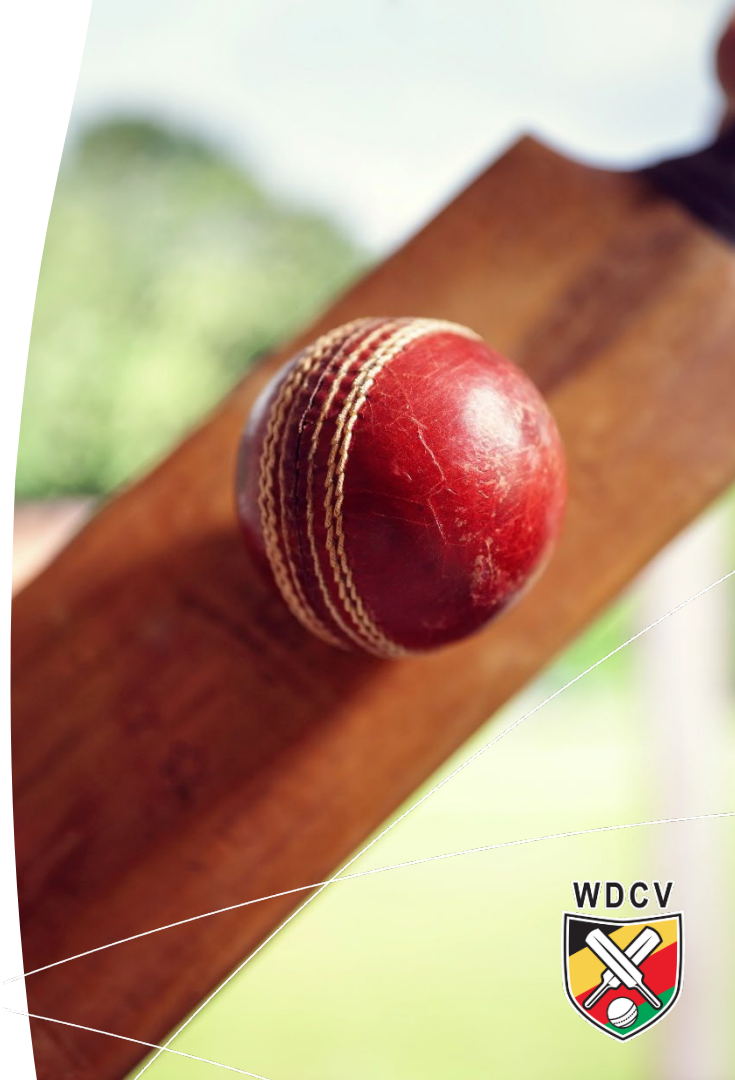
**Antrag des Westdeutschen Cricket
Verbandes e. V. auf Mitgliedschaft im
Landessportbund NRW e. V.**



TOP 10.1 Antrag auf Mitgliedschaft

Omar Sardar

Westdeutscher Cricket Verband e. V.



Anträge

TOP 10.1

**Antrag des Westdeutschen Cricket
Verbandes e. V. auf Mitgliedschaft im
Landessportbund NRW e. V.**



TOP 11 Wahlen



Vorliegender Wahlvorschlag

Präsident:

Stefan Klett

Vizepräsident Finanzen:

Diethelm Krause

Vizepräsidentin Leistungssport:

Marion Rodewald

Vizepräsidentin Breitensport:

Dr. Eva Selic

Vizepräsidentin Mitarbeiterentwicklung
und Gleichstellung:

Assja Grünberg

Vizepräsident Bünde:

Uwe Busch

Vizepräsident Verbände:

Dr. Michael Timm

Wahlen

TOP 11.1.1

Präsident



Präsident

Es steht zur Wahl:

Stefan Klett



LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Wahlen

TOP 11.1.2

Vizepräsident Finanzen

**Vizepräsident
Finanzen**

Es steht zur Wahl:

Diethelm Krause



LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Wahlen

TOP 11.1.3

Vizepräsidentin Leistungssport



**Vizepräsidentin
Leistungssport**

Es steht zur Wahl:

Marion Rodewald



Wahlen

TOP 11.1.4

Vizepräsidentin Breitensport



**Vizepräsidentin
Breitensport**

Es steht zur Wahl:

Dr. Eva Selic



LANDESPORTBUND
NÖRDRHEIN-WESTFALEN



Wahlen

TOP 11.1.5

**Vizepräsidentin Mitarbeiterentwicklung
und Gleichstellung**



**Vizepräsidentin
Mitarbeiterentwicklung und Gleichstellung**

Es steht zur Wahl:

Assja Grünberg



Wahlen

TOP 11.1.6

Vizepräsident Bünde



**Vizepräsident
Bünde**

Es steht zur Wahl:

Uwe Busch



LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Wahlen

TOP 11.1.7

Vizepräsident Verbände



**Vizepräsident
Verbände**

Es steht zur Wahl:

Dr. Michael Timm



Wahlen

TOP 11.2

Revisoren



Wahlvorschläge Revisoren

Revisoren

- Dr. Hermann-Josef Baaken (KSB Rhein-Kreis Neuss)
- Karl-Heinz Dinter (Schwimmverband NRW)
- Christian Eickelmann (KSB Hochsauerlandkreis)

Stellvertreter

- Detlef Wagner (SSB Solingen)

Wahlen

TOP 11.3

Spruchkammer / Verbandsgericht



Spruchkammer / Verbandsgericht
Vorsitzender

Es steht zur Wahl:

Dr. Stephan Osnabrügge

Spruchkammer / Verbandsgericht
Stellvertretende Vorsitzende

Es steht zur Wahl:

Sandra Wilhelm

Spruchkammer / Verbandsgericht

Mitglieder

Es stehen zur Wahl:

Dr. Thomas Drysch

Nicoline Schuleit

Mario Unger



Wahlen

TOP 11.4

Beauftragte für die Grundsätze der guten Verbandsführung



Beauftragte für die Grundsätze der guten Verbandsführung

Es steht zur Wahl:

Birgitta Radermacher



**Herzlichen Glückwunsch
zur Wahl!**



Das war die Mitgliederversammlung 2024 des Landessportbundes NRW e. V.

Wir laden Sie herzlich zum
Mittagsimbiss im Saal Ruhr ein.

Direkt im Anschluss:

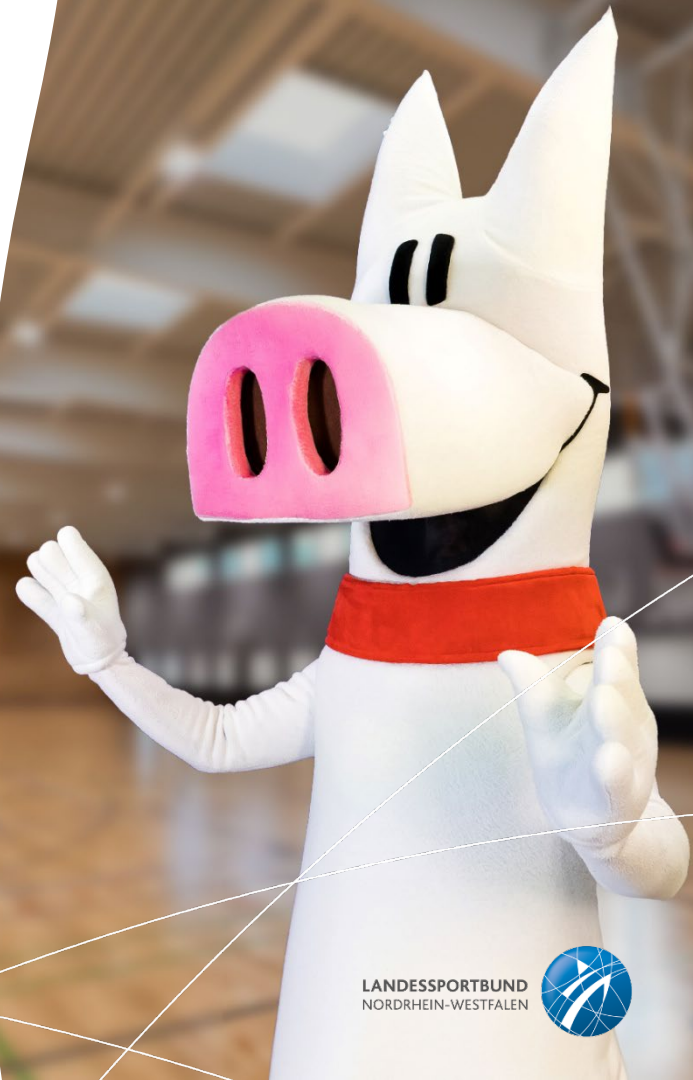
Ständige Konferenzen der Bünde und Verbände
im Erdgeschoss.

Verbände:

Raum A/B

Bünde:

Raum D/E



LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN

